PUBLICA-TALK

Herzlich willkommen!

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

PUBLICA-Talk 2024

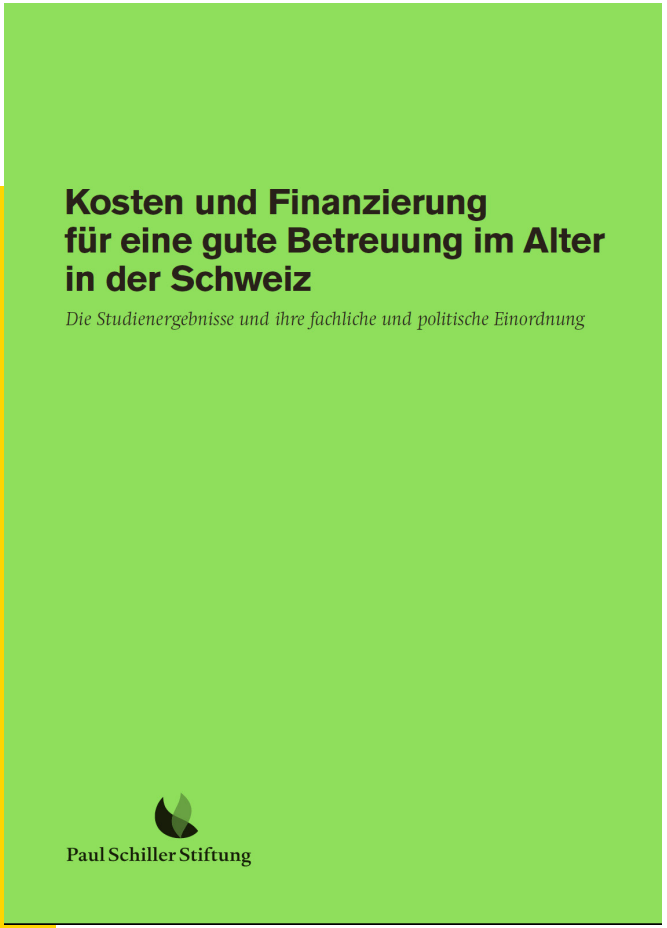
Gute Betreuung im Alter für alle – eine Einführung

Prof. Dr. Carlo Knöpfel
FHNW/HSA/ISOS

Bern, 12. September 2024

Gute Betreuung im Alter
Perspektiven für die Schweiz
Paul Schiller Stiftung

Wegweiser für
gute Betreuung im Alter
Begriffsklärung und Leitlinien
Age-Stiftung
Beisheim Stiftung
MBF Foundation
Migros-Kulturprozent
Paul Schiller Stiftung
Walder Stiftung
Organisatorisch unterstützt von SwissFoundations


Kosten und Finanzierung
für eine gute Betreuung im Alter
in der Schweiz
Die Studienergebnisse und ihre fachliche und politische Einordnung
Paul Schiller Stiftung

Übersicht

- Warum brauchen wir eine umfassende Sicht auf die Sorgearbeit im Alter?
- Was ist gute Betreuung im Alter?
- Wie kann gute Betreuung im Alter für alle finanziert und organisiert werden?

Warum brauchen wir eine umfassende Sicht auf die Sorgearbeit im Alter?

Weil der gesellschaftliche Wandel dies erfordert!

Demographischer Wandel

- Immer mehr Menschen werden immer älter (doppelte Alterung).
- Die Zahl der Hochbetagten steigt deutlich an.

Bevölkerungsentwicklung 2020 – 2050 (Referenzszenario)

Alters-gruppe	Schweiz			
			Veränderung	
	2020	2050	Absolut	In %
0-19	1’732’996	2’015’734	282’738	16.3
20-64	5’314’338	5’752’262	437’924	8.2
65 plus	1’640’881	2’672’625	1’031’744	62.9
AQ	31%	47%		

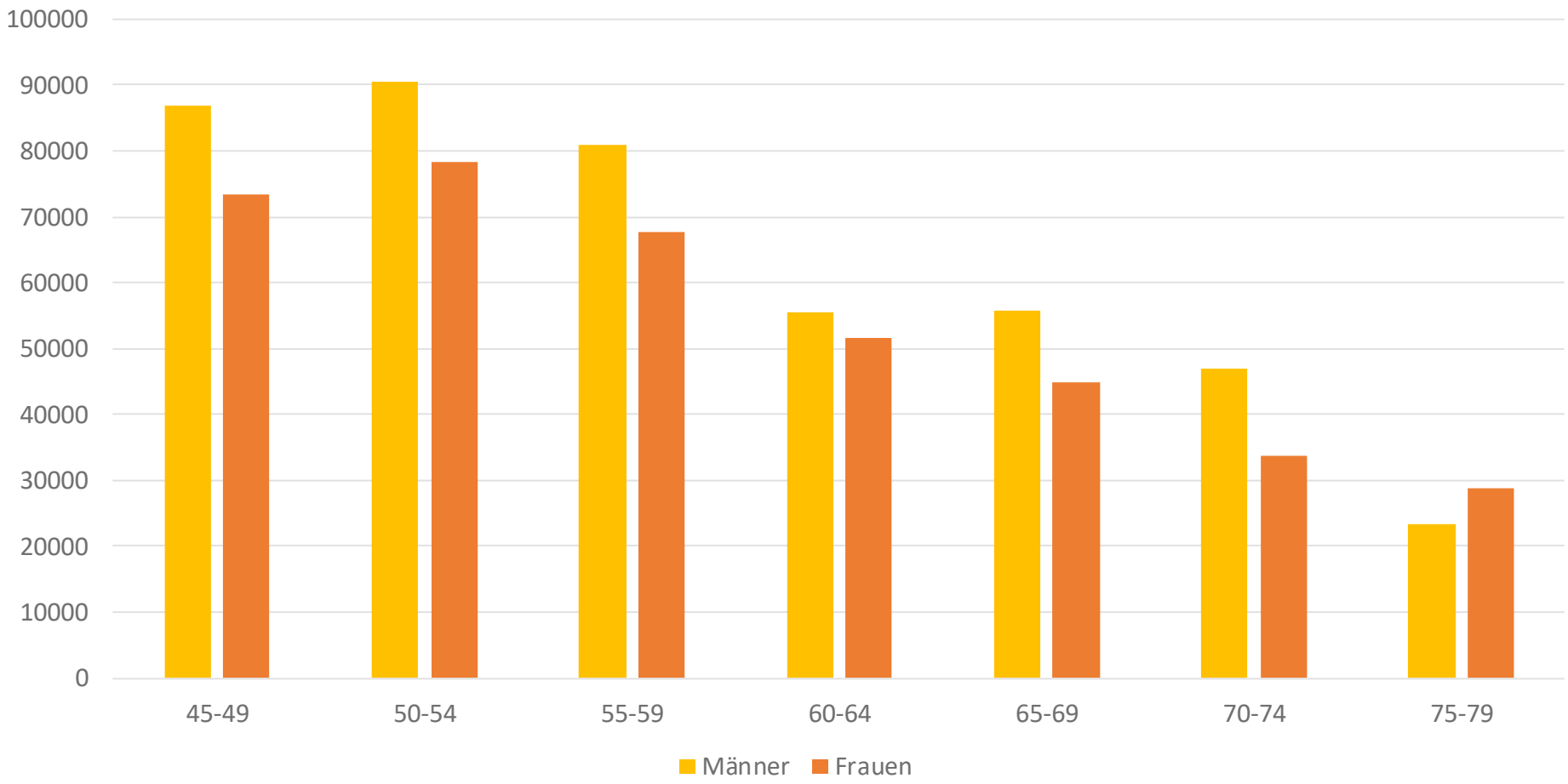
Altersquotient AQ = 65plus / 20-64-Jährige

Quelle: BFS (2020): Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2020-2050. Neuchâtel

Demographischer Wandel

- Immer mehr Menschen werden immer älter (doppelte Alterung).
- Die Zahl der Hochbetagten steigt deutlich an.
- Der Fragilisierungsprozess im «vierten» Alter wird länger (Hilfsbedürftigkeit kommt vor Betreuungsbedürftigkeit kommt vor Pflegebedürftigkeit).
- Eine wachsende Zahl von Rentnerpaaren sind kinderlos.

Anzahl kinderlose Frauen und Männer nach Altersgruppen im Jahr 2018

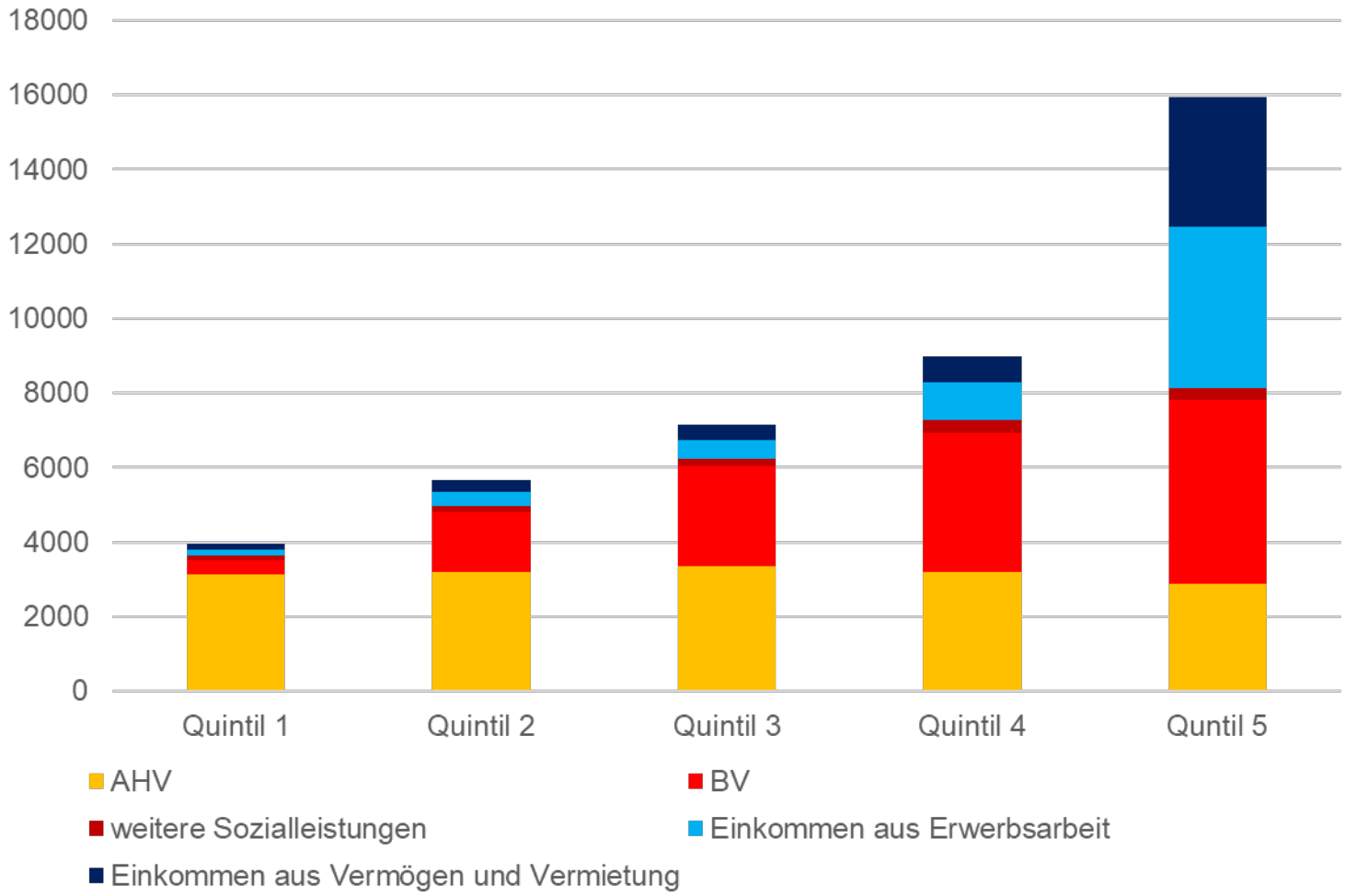


Quelle: BFS (2018): Bevölkerungsstatistik; eigene Darstellung

Sozialer Wandel

- Familien werden kleiner.
- Die räumliche Distanz zwischen den Generationen wird grösser.
- Die Erwerbsbeteiligung der Frauen steigt weiter an.
- Individualisierung, Autonomie und Unabhängigkeit prägen die Generationenbeziehungen.
- Die soziale Ungleichheit im Alter wird grösser.

Soziale Ungleichheit im Alter: Haushaltseinkommen von Paarhaushalten ab 65 nach Einkommensklassen

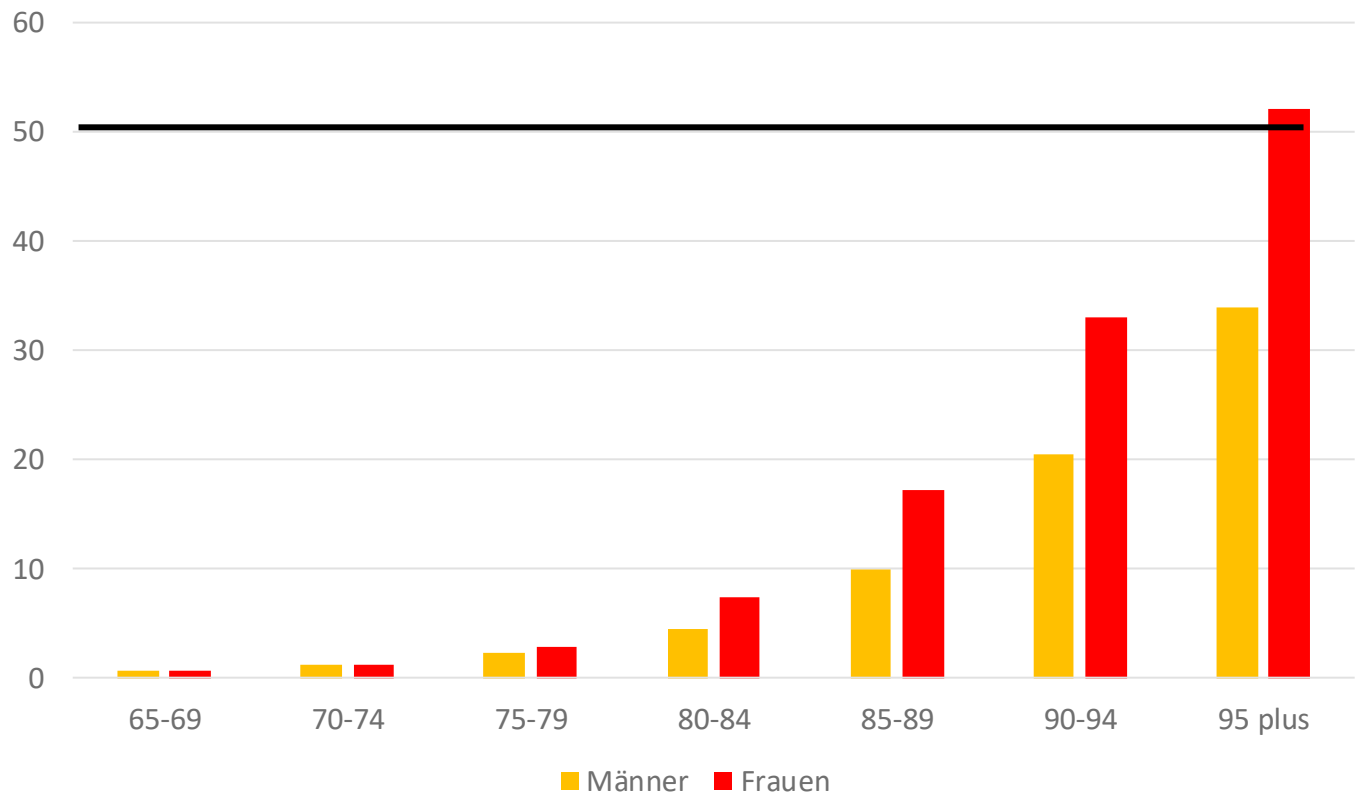


Quelle: BFS: HABE
Anmerkung: In Franken pro Monat, zusammengefasste Stichprobe für 2015-2017

Politischer Wandel

- Betreuung im Alter (endlich) auf dem politischen Radar, die Sensibilisierungsarbeit zeigt Wirkung
- Motion «Ergänzungsleistungen für betreutes Wohnen»
- Kanton Zürich: Betreuungsleistungen werden über EL finanziert
- «ambulant vor stationär»: die neue Pflicht, daheim zu bleiben

Anteil der Personen in Pflegeheimen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung 2023



Quelle: BFS (2024): Gesundheit im Alter

Feststellung 1

- **Der gesellschaftliche Wandel führt zu einem wachsenden, aber zunehmend ungedeckten Bedarf an Sorgearbeit, insbesondere an Betreuung im Alter.**
  - Die Zahl älterer Menschen, die sehr lange daheim bleiben, wird deutlich ansteigen.
  - Die unbezahlte Care-Arbeit durch die Familienangehörigen wird eher zurückgehen.
  - Es droht eine Unterversorgung bei der Betreuung, insbesondere bei vulnerablen älteren Menschen.

Was ist gute Betreuung im Alter?

Sich Zeit nehmen!

Gute Betreuung im Alter

«Betreuung unterstützt ältere Menschen, ihren **Alltag** weitgehend **selbstbestimmt** zu gestalten und am **gesellschaftlichen Leben** teilzuhaben, wenn sie das auf Grund der Lebenssituation und physischer, psychischer und/oder kognitiver Beeinträchtigung nicht mehr gemäss ihren Vorstellungen selbständig können.»

Quelle: BSV (2023, S. 6)

Drei Formen der Unterstützung im Alter

Beispiel

Hilfe → **Betreuung** → **Pflege**

https://bit.ly/3bPRQ9G

https://bit.ly/2Qd8SWT

https://bit.ly/3qMaSC4

Handlungsfelder guter Betreuung im Alter

Beispiele für Betreuungsleistungen

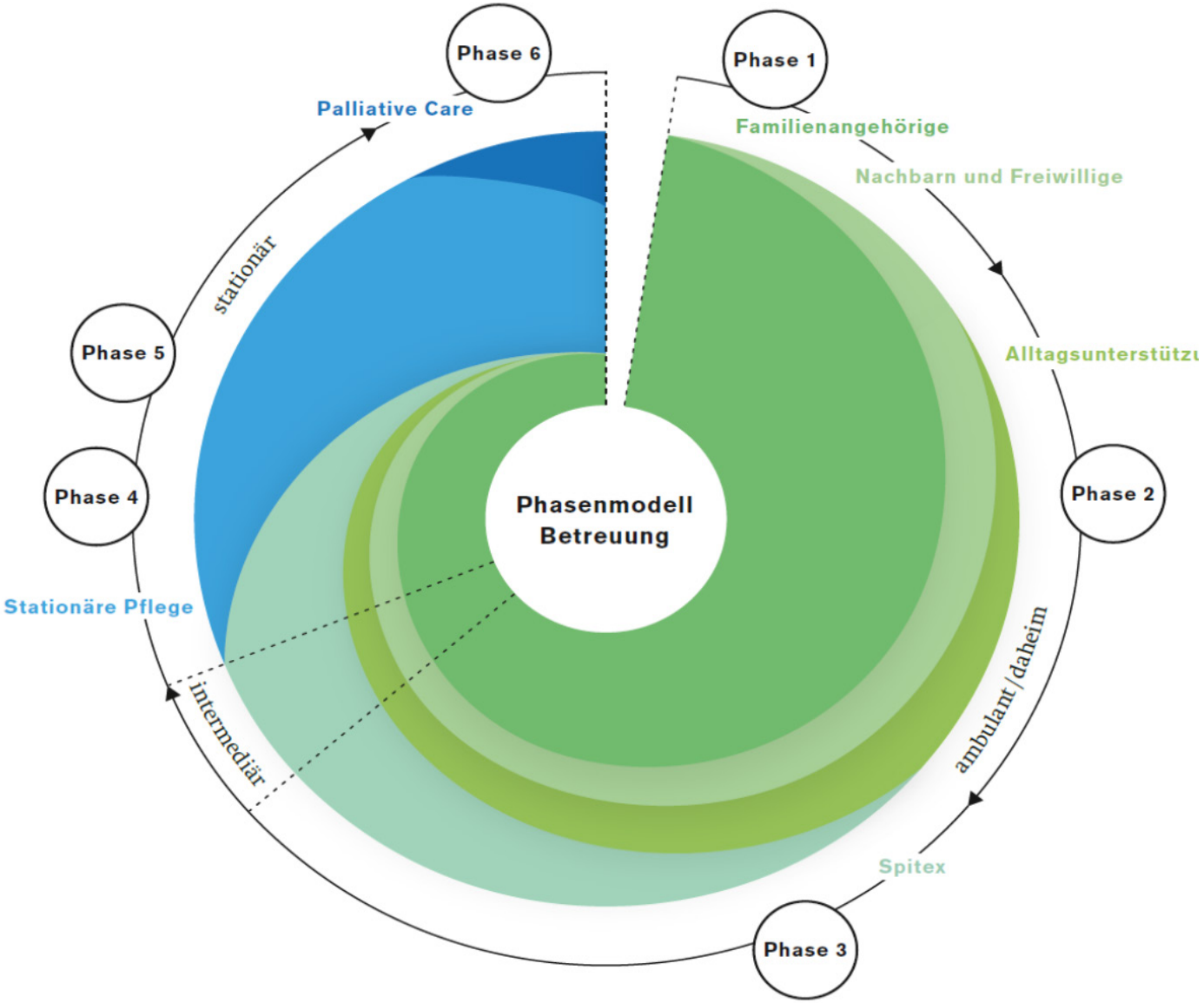
- Besuchsdienste
- Begleitdienste
- Hauswirtschaftliche Unterstützungsdienste
- Spirituelle Angebote
- Case Management
- Entlastungsdienste

Feststellung 2

- **Betreuung ist als eigenständige Form der Unterstützung älterer Menschen zu verstehen und zu gestalten.**
  - Betreuungsaufgaben verfolgen drei übergeordnete Ziele: Selbstbestimmung im Alltag, psychosoziales Wohlbefinden und innere Sicherheit.
  - Betreuung umfasst eine sorgende Beziehungsarbeit, eine personenzentrierte, unterstützende und fördernde Handlungsorientierung sowie konkrete Aktivitäten, die diesen Vorgaben gerecht werden.
  - Betreuung ist vielfältig und lässt sich nicht abschliessend auflisten.

Wie kann gute Betreuung im Alter für alle organisiert und finanziert werden?

Als integrierte Versorgung!


Phase 6
Phase 1
Palliative Care
Familienangehörige
Nachbarn und Freiwillige
stationär
Alltagsunterstützu
Phase 5
Phase 4
Phase 2
Phasenmodell
Betreuung
Stationäre Pflege
intermediär
ambulant/daheim
Spitex
Phase 3

Familiäre Betreuung im Alter

- Unbezahlte Care-Arbeit und moralischer Vertrag
- Primäre Aufgabe der Familienfrauen, aber die Familienmänner holen auf
- Vereinbarkeit Beruf – Familie 2.0
- Drohende Überlastung bei komplexer werdenden Betreuungsverhältnissen

➢ **Auf- und Ausbau von Entlastungsdiensten für betreuende Angehörige**

Nachbarschaftliche und freundschaftliche Betreuung im Alter

- Konkrete Hilfe und Betreuung (informelle Unterstützung)
- Risiko des kleiner werdenden sozialen Netzes durch gemeinsames Altern
- Vertrauen und Vertrautheit als Basis

➢ **Förderung von caring communities mit einem professionellen Kern**

Freiwilliges Engagement in der Betreuung im Alter

- Entlastung der betreuenden Familienangehörigen
- Unbezahlte, aber nicht kostenlose Care-Arbeit (matching, coaching)
- Bedrohte personelle Ressource («Kampf» um die aktiven Alten als Freiwillige)

➢ **Unterstützung der Einsatzorganisationen**

Professionelle Betreuung im Alter

- Case- und Care-Management im Rahmen einer integrierten Versorgung
- Betreuung im Alter als Aufgabe des Sozialwesens
- Einbezug Sozialer Berufe in der Altersarbeit

➢ **Finanzierung der Betreuungsleistungen für vulnerable ältere Personen**

Übersicht Einschätzung Mehrbedarf

	Anzahl Personen im Jahr	**Anzahl Stunden Mehrbedarf Betreuung pro Jahr**	**Mehrkosten pro Jahr**
Personen in stationären Einrichtungen	157'000	6 Mio. bis 9 Mio.	300 bis 450 Mio. CHF
Ambulant: Personen mit formeller Unterstützung	280'000	3 Mio. bis 10 Mio.	
Ambulant: Personen mit nur informeller Unterstützung	91'000	2 Mio. bis 3 Mio.	488 bis 1159 Mio. CHF
Ambulant: Personen ohne Unterstützung, aber mit Bedarf	>95'000	3 Mio. bis 6 Mio.	
Total	**>623’000**	**14 Mio. bis 28 Mio.**	**Rund 800 bis 1600 Mio. CHF**

Nur für EL-Anspruchs-berechtigte: 200-300 Mio. CHF

Finanzierungsvarianten

- Drei Varianten
  - Vergütung über die EL, basierend auf Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten (Motion: EL für betreutes Wohnen)
  - Vergütung analog zur Hilflosenentschädigung (Motion: Revision HE)
  - Betreuungsgutsprachen (einkommensabhängig) basierend auf Pilotprojekt Bern

Feststellung 3

- **Gute Betreuung im Alter für alle ist mach- und finanzierbar.**
  - Der Anspruch auf gute Betreuung im Alter ist gesetzlich zu regeln. Ausgangspunkt der Legiferierung muss das Wohl der älteren Menschen sein.
  - Die Bezahlung der guten Betreuung im Alter kann einkommens- und vermögensabhängig gestaltet werden, sodass ein Eigenbeitrag leistbar bleibt.
  - Die Kosten der guten Betreuung im Alter können von den Kantonen und ihren Gemeinden getragen werden, zumal Einsparungen im stationären Bereich zu erwarten sind.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Auf Wiedersehen auf www.gutaltern.ch und

Literaturverzeichnis:

BFS (2020). Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2020-2050. Neuchâtel

BFS (2018). 2018: Erhebung zu Familien und Generationen. Neuchâtel.

BSV (2023). Betreuung im Alter – Bedarf, Angebote und integrative Betreuungsmodelle. Bern.

Entlastungsdienst Schweiz & Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2024). Wie Entlastung wirkt. Eine empirische Analyse der Wirksamkeit des Entlastungsdienstes. Zürich.

Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo (2020). Gute Betreuung im Alter – eine Orientierungshilfe. In: Soziale Sicherheit CHSS. (4). S. 22–26.

Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo/Heinzmann, Claudia (2020). Wegweiser für gute Betreuung. Begriffsklärung und Leitlinien. Zürich: Age-Stiftung, Beisheim Stiftung, MBF Foundation, Migros-Kulturprozent, Paul Schiller Stiftung, Walder Stiftung.

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2023): Soziale Berufe für eine gute Betreuung im alter. Impulspapier Nr. 3 – 2023. Im Erscheinen

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2022): Überlegungen zu einem Modell für die Abklärung und Festlegung des Betreuungsbedarfs. Impulspapier Nr. 2 – Juni 2022. Greifbar auf www.gutaltern.ch

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Impulse für eine gute Betreuung im Alter. Handlungsfelder der guten Betreuung im Alter: Betreuungsleistungen und Präventionswirkung. Impulspapier Nr. 1 – April 2021. Greifbar auf www.gutaltern.ch

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Kosten und Finanzierung für eine gute Betreuung im Alter in der Schweiz. Die Studienergebnisse und ihre fachliche und politische Einordnung. Zürich.

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2019): Gute Betreuung im Alter. Perspektiven für die Schweiz. Zürich.

Herzlichen Dank!